



Quelle: Dülmener Zeitung
Auszug vom: 19. Mai 2017

Rundgang durch die Rettungswache

CDA und Senioren-Union informieren sich über Feuerwehr und Notfallsanitäter

DÜLMEN. Über die Arbeit in der Feuer- und Rettungswache informierten sich Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Dülmen sowie die Senioren-Union (SU) bei einem gemeinsamen Besuch an der August-Schlüter-Straße. Gerrit Schulmeyer, Wachleiter der Feuer- und Rettungswache Dülmen, sowie Thomas Brunner, Sachbearbeiter für den Rettungsdienst, begrüßten die rund 40-köpfige Delegation und nahmen sie auf einen kleinen Rundgang mit. Dabei wurde auch angesprochen, dass die Räumlichkeiten nicht mehr zeitgerecht sind, der geplante Neubau an der Nordlandwehr daher dringend nötig.

Im Anschluss wurden in einer Präsentation aktuelle Zahlen zur Wache präsentiert. Mit Stand 1. März sind 36 angestellte und 19 Beamte, davon erstmals drei Aus-

zubildende für das Berufsbild des Notfallsanitäters, in der Wache tätig. Für dieses Jahr seien zwei weitere Azubis geplant, dauerhaft soll es jährlich eine neue Nachwuchskraft geben.

Sowohl SU-Vorsitzender

Dieter Klaas als auch CDA-Chef Roland Hericks zeigten sich tief beeindruckt von den Ausführungen, so eine Mitteilung der CDA. Deren Vorstandmitglied Claus Joachimczak fügt noch hinzu, dass auch bei der Zukunftssi-

cherung der Mitarbeiter deutlich nachgebessert werden müsse. Es könne nicht sein, das ausscheidende beziehungsweise dienstunfähige Notfallsanitäter hier auf „Einzelfalllösungen“ angewiesen seien.



Tief beeindruckt waren die Mitglieder von CDA und Senioren-Union nach ihrem Rundgang durch die Feuer- und Rettungswache an der August-Schlüter-Straße.

DZ-Foto: privat